Gemeinde Salmsach

Protokoll der Gemeindeversammlung

1. Versammlung vom Dienstag, 1. Juni 2021

20.10 Uhr - 21.30 Uhr

Mehrzweckhalle Berglischulhaus

Anwesend

Vorsitz	Martin Haas, Gemeindepräsident
Protokoll	Nicole Haltinner, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt	Raphael Betschart Peter Bachofner Jürgen Knaak Brigitte Kradolfer Walter Kradolfer Daniel Heeb Jeanette Müller Martin Müller Heini Schenk
Gäste	Besa Bathiri Manuela Eller Adis Ismaili Merisa Ismaili Pasquale Romano Tanja von Arx, Thurgauerzeitung Gabriella Brüschweiler Nicole Stäheli

---

Traktanden

1. Konstituierung
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
   a) der Politischen Gemeinde
   Die Politische Gemeinde erzielt einen Ertragsüberschuss von Fr. 476‘215.00.
   Der Gemeinderat beantragt, dies dem Eigenkapital zuzuweisen.

b) der Primarschule – integriert in die Polit. Gemeinde, Bereich 2
Die Primarschule weist einen Gewinn von Fr. 112‘879.23 aus. Dieser ist in die Spezialfinanzierung einzulegen.

4. Einbürgerungen
   a) Besa Bahtiri, geb. 17. Januar 1993,
      mazedonische Staatsangehörige, Schulstrasse 4
   b) Manuela Eller, geb. 13. August 1984,
      österreichische Staatsangehörige, Seewiese 2
   c) Adis Ismaili, geb. 6. November 1999,
      mazedonischer Staatsangehöriger, Schulstrasse 6
   d) Merisa Ismaili, geb. 6. März 2003,
      mazedonische Staatsangehörige, Schulstrasse 6
   e) Pasquale Romano, geb. 21. Juli 1961
      italienischer Staatsangehöriger, Krieswinkelstrasse 15

5. Informationen Primarschule

6. Verschiedenes / Umfrage

Begrüssung
Der Gemeindepräsident begrüsst die Stimmberechtigten sowie die Gäste, unter welchen sich fünf Einbürgerungswillige und die Pressevertreterin, Tanja von Arx von der Thurgauerzeitung befinden. Zusätzlich macht er auf das Schutzkonzept aufmerksam.

1 00.0110.100 Gemeindeversammlung
Wahl der Stimmenzähler

Anzahl Anwesende: 87
Absolutes Mehr: 44

Zu Beginn sind zwei Stimmenzähler zu wählen. Martin Haas schlägt folgende Personen vor:

- Urs Schefer
- Konrad Buri

Beschluss
Obenstehende Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Einladung samt Traktandenliste und Rechnung wurde den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Alle Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung standen auf der Homepage (www.salmsach.ch) zur Verfügung. Zudem konnte die detaillierte Rechnung am Schalter bezogen oder telefonisch bestellt werden.

Der aktuelle Stand der Stimmberechtigten Salmsachs beträgt 827. Davon sind deren 87 an der heutigen Gemeindeversammlung anwesend. Dies entspricht 10.5%. Das absolute Mehr beträgt 44 Stimmen.

Marina Bruggmann hat keinen Einwand zur Traktandenliste, möchte jedoch eine Anmerkung zur Einladung anbringen. Ein Geschäftsbericht dient als Rückblick über die Ereignisse im letzten Jahr. Dass eine Vielzahl von Personen ihr Amt aufgegeben haben, wurde jedoch vom Gemeindepräsidenten mit keinem Wort erwähnt. Dies sei bezeichnend.

Beschluss
Die Traktandenliste wird genehmigt. Es werden keine Einwände gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen (Gäste ausgenommen) erhoben.

2 00.0110.100.10 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020

Das Protokoll der letzten Rechnungsgemeindeversammlung wurde im Geschäftsbericht auf den Seiten 18 bis 28 abgedruckt.

Fredi Wüst fragt, ob Einsprachen zur Ortsplanungsrevision offen sind. Er hätte erwartet, dass darüber im Geschäftsbericht informiert wird. Er möchte nicht im Detail über die Einsprachen informiert werden. Eine Mitteilung, wie der aktuelle Stand ist, hätte ihm genügt. Auch über die Projektplanung in der Bucht steht im Geschäftsbericht nichts. Er hätte sich hier mehr Transparenz gewünscht und versteht nicht, warum so vieles geheim gehalten wird. Martin Haas entgegnet, dass bezüglich Umnutzung des alten Fabrikgebäudes bisher nichts an den Kanton eingereicht wurde und die Projektgruppe dran ist. Die Pläne sind noch nicht so weit ausgearbeitet, dass diese der Bevölkerung präsentiert werden könnten.

Fredi Ammann möchte festhalten, dass er an der letzten Gemeindeversammlung nicht nach einer Photovoltaikanlage gefragt, sondern beantragt hat, dafür einen Betrag in die Investitionsrechnung aufzunehmen.

Urs Schefer merkt an, dass seine Aussage im Protokoll falsch wiedergegeben wurde. Er beantragt deshalb den Satz „Das Budget anzupassen sei nicht die Aufgabe der Gemeindeversammlung.“ zu ersetzen durch „Den Lohn des Gemeindepräsidenten anzupassen sei nicht Sache der Gemeindeversammlung, sondern liege in der Zuständigkeit des Gemeinderates.“

Fredi Wüst möchte nochmals genau wissen, warum der Schulhausumbau in drei Etappen aufgeteilt wurde. Martin Haas erklärt, dass in der Schulkommission entschieden wurde, die einzelnen Etappen getrennt vors Volk zu bringen. Dadurch konnten die Aufträge für die jeweiligen Etappen vergeben werden. So hatten sie die Möglichkeit, ausgewählte Firmen für Offerten einzuladen. Fredi Wüst entgegnet, dass die Aufteilung vom Kanton so nicht genehmigt, resp. empfohlen wurde, wie an der letzten Gemeindeversammlung von Martin Haas gesagt wurde. Er habe damals Frau Gnehm erwähnt. Diese ist jedoch seit 3 Jahren pensioniert. Er empört sich darüber, dass die Antwort des Kantons nirgends schriftlich festgehalten wurde. So stehe lediglich Aussage gegen Aussage.

Beschluss
Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 wird mit oben genannten Änderungen mit 69 Ja- und 2 Nein-Stimmen genehmigt.

3 00.0110.100.60 Jahresrechnung
Genehmigung der Jahresrechnung 2019

a) der Politischen Gemeinde

Die Finanzverwalterin, Nicole Stäheli, stellt den erfreulichen Jahresabschluss 2020 der Politischen Gemeinde vor. Dabei weist sie auf Budgetabweichungen wie Mehrkosten aufgrund der Differenzen im Gemeinderat, Schwangerschaftsurlaub, Quellensteuerdifferenzen, Rechtsberatung, etc. hin. Zudem macht sie auf die Mehrkosten von rund Fr. 20‘000.00 in der Bauverwaltung durch die auswärtige Bearbeitung von den Baugesuchen aufmerksam. Weiter werden grössere budgetierte Ausgaben wie Heizungsersatz, Salzstreuer, Seeblick, Gewässerverbauungen wie auch die Spezialfinanzierungen thematisiert. Zusammenfassend verkündet sie ein dickes Plus von Fr. 476‘215.00, was stolze 20 Steuerprozente ausmacht und gar über dem Vorjahreserfolg liegt. Diese enorme Besserstellung ist auf eine kostenbewusste Ausgabenpolitik sowie auf die Mehrerträge bei den Steuern und im Finanzausgleich von je über Fr. 160‘000.00 zurückzuführen. Voraussichtlich wird es jedoch nicht so weitergehen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist mit sinkenden Steuereinnahmen sowie Mehraufwendungen im Sozialbereich zu rechnen.

b) der Primarschule

Bei der Primarschule weist sie auf die Weiterbildungskosten hin, welche unter anderem durch einen Kantonsbeitrag sehr gering ausfallen. Zudem werden nachfolgende Details aus der Rechnung von ihr erläutert. Der Schülertransport kostet jährlich Fr. 25‘000.00 und neue Lehrerlaptops für Fr. 7‘000.00 wurden beschafft. Der Kantonsbeitrag für die ingerative Sonderbeschulung betrug Fr. 26‘000.00. Auch bei der Primarschule konnten mehr Steuererträge verzeichnet werden, dafür ist die Schülerpauschale geringer ausgefallen. Unter dem Liegenschaftsunterhalt gab es grössere Ausgaben für das neue Eingangsdach, den Spielplatz sowie den Gartenzaun. Neu beinhalten die Mieterträge des Hauswarthauses zudem die Nebenkosten.

Auf der Seite 29 des Geschäftsberichts empfiehlt die GRPK die Annahme der Jahresrechnung. Fredi Wüst möchte die gute Zusammenarbeit betonen, vor allem mit der Finanzverwalterin, Nicole Stäheli. Die Dateien auf der Webseite schätzt er sehr und bedankt sich für die sauber geführte Rechnung.

Beschluss
Die Jahresrechnungen 2020 der Politischen Gemeinde sowie der Primarschule werden einstimmig genehmigt. Die Ertragsüberschüsse werden wie vorgeschlagen dem Eigenkapital zugewiesen.

4 00.0110.100.80 Einbürgerungen

Martin Haas weist darauf hin, dass der Gemeinderat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der fünf Bewerbenden abgeklärt hat. Dabei wurden die Berichte der Kantons- und Fremdenpolizei eingesehen. Nun überlässt er den fünf Einbürgerungswilligen in alphabetischer Reihenfolge das Wort für ihre Vorstellungen. Diese stellen sich den anwesenden Stimmbürgerinnen und -bürgern kurz vor.

Da keine Diskussionen oder Fragen erfolgen, bittet Martin Haas die Anwesenden ihre Stimmzettel auszufüllen und in die Urne zu geben. Walter Schumacher zieht sich anschliessend mit den Stimmenzählern zum Auszählen zurück.

Ergebnisse der geheimen Abstimmungen
Die Ergebnisse der geheimen Abstimmungen wurden durch die beiden heutigen Stimmenzähler ermittelt. Der Gemeinderat Walter Schumacher hat sie dabei unterstützt.

Besa Bahtiri

Abgegebene Stimmzettel			87
hiervon	leere	5	
	ungültige	0	
	bleiben massgebende Stimmen		82
Für die Einbürgerung		**66**	Ja
Gegen die Einbürgerung		**16**	Nein

Manuela Eller

Abgegebene Stimmzettel			87
hiervon	leere	0	
	ungültige	0	
	bleiben massgebende Stimmen		87
Für die Einbürgerung		**82**	Ja
Gegen die Einbürgerung		**5**	Nein

Adis Ismaili

Abgegebene Stimmzettel			87
hiervon	leere	4	
	ungültige	0	
	bleiben massgebende Stimmen		83
Für die Einbürgerung		**60**	Ja
Gegen die Einbürgerung		**23**	Nein

Merisa Ismaili

Abgegebene Stimmzettel			87
hiervon	leere	4	
	ungültige	0	
	bleiben massgebende Stimmen		83
Für die Einbürgerung		**64**	Ja
Gegen die Einbürgerung		**19**	Nein

Pasquale Romano

Abgegebene Stimmzettel			87
hiervon	leere	0	
	ungültige	0	
	bleiben massgebende Stimmen		87
Für die Einbürgerung		**81**	Ja
Gegen die Einbürgerung		**6**	Nein

Beschluss
Besa Bahtiri, Manuela Eller, Adis Ismaili, Merisa Ismaili und Pasquale Romano werden somit in das Bürgerrecht der Gemeinde Salmsach TG aufgenommen.

5 00.0120.100.90 Verschiedenes, Kenntnisnahmen

Informationen aus der Primarschule
Martin Haas informiert wie folgt über die Primarschule:

- Für die neu zu eröffnende 1.-3. Klasse konnte Frau Boll gewonnen werden. Sie wird zusammen mit Frau Steininger die Klasse führen.
- Frau Frick wird die Anstellung als Klassenlehrperson stark reduzieren und berufsbegleitend studieren. Diese 4.-6. Klasse wird Frau Eisenring im Hauptpensum zusammen mit Frau Frick führen.
- Der Elternabend wird voraussichtlich am 24. Juni 2021 und die Kickoff Veranstaltung zur Elternmitwirkung am 30. Juni 2021 stattfinden.
- Der Strategie- und Visionsworkshop wurde durchgeführt. Die entwickelten Gedanken und Ideen werden weiterbearbeitet, so dass sie in die Legislaturziele und das Schulprogramm einfliessen können.
- Die Bewerbungen für die schulische Sozialarbeit werden zurzeit gesichtet. Die Vorstellungsgespräche finden bald statt.
- Per 1. August 2021 wird der neue Schulleiter Herr René Aebi aus Kreuzlingen angestellt. Am Elternabend wird er ebenfalls dabei sein.

Conny David fragt nach, ob am Elternabend die offenen Punkte geklärt werden, welche bereits seit einem Jahr im Raum stehen. Sie erinnert, dass letzten Sommer viele Anregungen und Bemängelungen vorgebracht wurden. Immer wieder wurde gesagt, dass diese in Bearbeitung sind. Martin Haas bestätigt, dass die offenen Punkte am Elternabend ein Thema sein werden. Durch die Einführung der schulischen Sozialarbeit wurde bereits ein Punkt umgesetzt.

Maria Wüst möchte wissen, wann die Ergebnisse des Corona-Massentests an der Schule mitgeteilt werden. Innert zwei Tagen sollten die Ergebnisse laut Martin Haas vorliegen. Die weiteren Schritte werden in Zusammenarbeit mit dem Contact Tracing vorgenommen.

Verschiedenes

- Am Donnerstagmorgen wird eine Begehung des Schulhauses mit einem Fachmann für Photovoltaikanlagen stattfinden.

- Im Mitteilungsblatt wurde laufend über den Stand des Ausbaus der Strasse Hungerbühl – Fehlwies informiert. Der Kanton plant, einige Strassen an die Gemeinden abzutreten, darunter auch die Schulstrasse. Die Abtretung kann jedoch erst vollzogen werden, nachdem geplante Projekte abgeschlossen sind.
- Die Geschäftsordnung wurde in Zusammenarbeit mit Andreas Netzle erarbeitet und durch den Gemeinderat per 1. Juni 2021 in Kraft gesetzt. Auf der Webseite ist diese aufgeschaltet. Es soll fortan als Handbuch für die Arbeit im Gemeinderat dienen.
- Die 1. Augustfeier wird, sofern möglich, durchgeführt. Der Cleanup Day ist am 18. September 2021 geplant.

Fredi Wüst informiert über die Anzeige vor einem Jahr betreffend der Baubewilligung an der Seestrasse 2. Nach einer Aufsichtsbeschwerde an den Grossen Rat wurde an den Regierungsrat verwiesen. Dieser hat Stellungnahmen eingefordert, welche an die GRPK weitergeleitet wurden. Daraufhin hat die GRPK ihrerseits Stellung genommen. Der Regierungsrat muss nun entscheiden, ob eine Kompetenzüberschreitung vorliegt. Für Fredi Wüst ist es unverständlich, wie lange diese Angelegenheit hingezogen wird und wartet gespannt den Entscheid ab.

Patrik Forrer fragt nach dem aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision. Martin Haas berichtet, dass noch drei Einspracheverhandlungen offen seien. Sie warten auf Terminzusagen der Einsprechenden. Wenn alle Verhandlungen abgeschlossen sind, wird NRP Ingenieure diese aufarbeiten. Danach entscheidet der Gemeinderat, ob diese Einsprachen angenommen oder abgewiesen werden sollen. Die Einsprecher werden daraufhin informiert. Diese haben die Möglichkeit die Einsprache weiterzuziehen. Wenn alle Einsprachen abgeschlossen sind, findet nochmals eine Infoveranstaltung statt, bevor an der Gemeindeversammlung über die Ortsplanungsrevision abgestimmt wird.

Priska Sumanovac erkundigt sich nach den verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Schulstrasse. Martin Haas antwortet, dass das Trottoir lediglich in Fehlwies umgesetzt werden kann. Andere Ideen und Projekte wie beispielsweise die Pförtneranlage im unteren Teil der Schulstrasse wurden auf Eis gelegt, da auch dort die Landabtretung nicht vollzogen werden konnte. Priska Sumanovac fragt, ob die Verkehrsberuhigung weiter verfolgt wird, wenn die Strasse abgetreten wird. Martin Haas erklärt, dass auch dann jegliche Verkehrsmassnahmen durch den Kanton genehmigt werden müssten. Auch das beidseitige Trottoir wurde geprüft, jedoch bereits zu Beginn vom Kanton verworfen. Ihm sind keine weiteren Lösungsvorschläge bekannt. Da sich die Schülerzahl stetig erhöht, sieht Priska Sumanovac hier dringenden Handlungsbedarf. Sie möchte, dass weitere Lösungsansätze ausgearbeitet werden. Martin Haas sieht keine weiteren Möglichkeiten und bestätigt, dass die Situation mit grösster Wahrscheinlichkeit so bleiben wird.

Philip Bruggmann erinnert an den Beschluss der letzten Gemeindeversammlung betreffend Lohnkürzung des Gemeindepräsidenten. Das DIV hat in seiner Stellungnahme zum Rekurs eines Stimmbürgers festgehalten, dass der Gemeinderat dafür zuständig ist. Nachdem dieser beschlossen hat den Lohn zu kürzen, erhob der Gemeindepräsident Rekurs gegen den Beschluss. Er möchte nun wissen, wie die Situation aussieht und wer die Kosten übernimmt. Martin Haas will diesen Punkt nicht an der Gemeindeversammlung diskutieren, da es Sache des Gemeinderates ist.

Roy und Conny David erwähnen das Öffentlichkeitsprinzip und fordern eine Stellungnahme, wie es weiter geht und wer die entstehenden Kosten trägt. Martin Haas entgegnet, dass man auf den Entscheid wartet.

Walter Schumacher informiert, dass der Rechtsanwalt des Gemeinderates bislang durch den Rechtsschutz finanziert sei. Nachdem der Gemeinderat seine Stellungnahme fristgerecht bis am 14. Mai 2021 eingereicht hat, liegt der Rekurs nun beim Kanton. In dieser kurzen Zeit, in welcher er im Gemeinderat ist, habe er jedoch festgestellt, dass es beim Kanton nicht sehr schnell geht. Mehr kann er leider auch nicht dazu sagen.

Urs Schefer ist es wichtig, dass auch Positives erwähnt wird. An der letzten Gemeindeversammlung verlangte er von Martin Haas eine Frist für die Erarbeitung der Geschäftsordnung. Er ist sehr zufrieden, dass diese nun zeitgerecht in Kraft gesetzt wurde und möchte damit ein Lob an den gesamten Gemeinderat aussprechen.

Allgemeine Umfrage
Christian Widmer empfindet es als Ohrfeige an die Stimmbürger, dass verschiedene Fragen vom Gemeindepräsidenten nicht beantwortet werden. Er fragt, wie er das rechtfertigen kann. Martin Haas erwidert die Frage zur öffentlichen Ausschreibung bereits an der letzten Gemeindeversammlung beantwortet zu haben. Er hat damals mit Frau Gnehm vom Kanton Kontakt gehabt. Durch die Aufteilung in Etappen, habe sie bestätigt, müssen die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden. Fredi Wüst fragt explizit, ob er wirklich gefragt habe, ob es ausgeschrieben werden muss. Martin Haas bestätigt, dass gesagt wurde, es müsse nicht ausgeschrieben werden. Deshalb wurden die Aufträge mit Einladungen für Offerten an einige Firmen ausgeschrieben. Fredi Wüst zweifelt daran und resigniert letztlich.

Abschluss
Vor dem Abschluss der Versammlung fragt der Gemeindepräsident, ob Einwände gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse erhoben werden. Nach Abschluss der Versammlung ist dies nicht mehr möglich. Eine allfällige Beanstandung muss im Protokoll festgehalten und innert drei Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft gerügt werden. Es wird kein Einwand erhoben.

Zum Schluss bedankt sich der Gemeindepräsident bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern, den Verwaltungs- und Werkhofangestellten und dem Hauswart der Schule. Er verabschiedet alle Anwesenden und wünscht einen schönen Abend.

Die Versammlung wird um 21.30 Uhr geschlossen.

eingesehen:

Der Gemeindepräsident	Die Gemeindeschreiberin
Martin Haas	Nicole Haltinner